

MICHEL QUOIST

ZWISCHEN MENSCH
UND GOTT

Betrachtungen Erwägungen

Aufrufe

Verlag Styria Graz Wien Köln

INHALT

<i>Der Mensch in Gefahr.</i>	9
<i>Erfolghaben.</i>	17
 <i>Der Mensch</i>	
Der aufrechte Mensch	23
Die zwei Dimensionen des Menschen	29
Der atomisierte oder der einheitliche und personalisierte Mensch	36
Nicht „verdrängen“, sondern „sublimieren“	41
Die Frau	48
Der Mensch und sein Postament	55
Der vollendete oder der durch Jesus Christus vergöttlichte Mensch	62
 <i>Der Mensch und sein Leben</i>	
Wann wirst du dich endlich ertragen?	71
Freude gewinnen.	76
Die todbringenden Sorgen.	80
Der Sorglose.	85
Sorge um die Schönheit	90
Sich nicht überschwemmen lassen.	95
Rasten können.	99
Überlegen und Entscheiden machen den Menschen aus.	103

Sich konzentrieren können . . . . .	.109
Um erfolgreich zu handeln. . . . .	.114
„Sein Leben leben“ oder die Treue zum gegen- wärtigen Augenblick. . . . .	.118

Der Mensch und die anderen

Wer ist der andere? . . . . .	.125
Mit dem anderen in Kontakt treten heißt, ihn in sich aufnehmen. . . . .	.127
Mit dem anderen reden heißt, zuerst zuhören . . .	132
Mit dem anderen diskutieren heißt, Austausch pflegen. . . . .	.136
Auf den anderen einwirken, heißt, Vertrauen erwecken. . . . .	.142
Lieben heißt sich verschenken . . . . .	.147
Die anderen lieben heißt, sie zum Leben rufen . . .	155
Heiräten. . . . .	.160
Mit seiner Ehe zufrieden, sein . . . ;	166
Mit Gott und allen Menschen die Welt vollenden und erlösen. . . . .	.170
Sich im ganzen Leben einsetzen, um den ganzen Menschen zu retten. . . . .	.177

Der Mensch und sein Heben in Christus

Der Mensch mit „kurzer Sicht“ und die „doppelte Schau“ des Christen. . . . .	.187
Um eine rechte Schau aus dem Glauben zu gewinnen	192
Gott spricht, oder Begegnung mit Christus . . .	197
Der Plan des Vaters mit der Welt	206
Die wahren Ausmaße des Geschehens.	209
Die Revision des Lebens. . . . .	.212

Sein Gemeinschaftsleben überprüfen	218
Beten heißt, sich Gott zur Verfügung stellen . . .	222
Beichten oder das Sakrament der Buße empfangen	231
Nie den Mut verlieren.	238
Der Weg der Liebe führt zu Gott . . ., damit man mit dem Herzen Jesu Christi liebt	244